

# Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

**Tageblatt** für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Reicheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinpaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gepaltene Zeile 30 Pfennige.

Sernsprecher Nr. 110.

Verantwortl. Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

62. Jahrgang.

Nr. 258.

Freitag, den 5. November

1915.

## Verordnung betreffend die Einschränkung des Fleisch- und Fettverbrauchs.

§ 1 der Bundesratsverordnung über die Einschränkung des Fleisch- und Fettverbrauchs vom 28. Oktober 1915 verbietet es, Dienstags und Freitags Fleisch, Fleischwaren und Speisen, die ganz oder teilweise aus Fleisch bestehen, gewerbsmäßig an Verbraucher zu verabsorgen. Dies betrifft, wie der Wortlaut deutlich ergibt, nicht nur Ladengeschäfte, sondern auch Gastwirtschaften und alle Arten gewerblicher Speiseanstalten. Dagegen enthält die Verordnung kein Verbot des Fleischverbrauchs im Hause für diese Tage. Ein solches Verbot würde, da die Ueberwachung kaum durchführbar ist, keinen anderen Erfolg haben, als die Aufforderung, auch in den Familien freiwillig am Dienstag und Freitag auf den Genuß der Speisen zu verzichten, die gewerbsmäßig nicht verabsorgt werden dürfen. Dieser freiwillige Verzicht entspricht aber selbstverständlich dem Sinne der Verordnung, die bezweckt, durch „fleischlose Tage“ an dem zu sparen, was nicht mehr in solchen Mengen zur Verfügung steht, wie in Friedenszeiten. Es wird daher erwartet, daß jeder sich eine Ehrenpflicht daraus macht, durch Einhaltung der beiden fleischlosen Tage mit zu sparen und daß namentlich auch die wohlhabenderen Familien sich diese Beschränkung auferlegen. Wer am Abend vor dem Dienstag und Freitag sich Fleisch für den Verbrauch am nächsten Tage aus den Geschäften holt oder holen läßt, handelt jedenfalls dem Sinne der Maßnahmen zuwider, die im vaterländischen Interesse einen sparsamen Verbrauch von Fleisch und Fett fordern.

Dresden, den 2. November 1915.

### Ministerium des Innern.

Auf Antrag des Bezirksverbandes der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg hat die königliche Kreishauptmannschaft Zwickau ausnahmsweise genehmigt, daß für die Zeit bis zum 30. November 1915

- 1) der Bezirksverband Schwarzenberg das Weizenmehl ungemischt abgeben darf und
- 2) bei der Bereitung von Weizenbrot und Semmel Weizenmehl in einer Mischung verwendet wird, die statt 30 Gewichtsteilen nur 5 Gewichtsteile Roggenmehl unter 100 Teilen des Gesamtgewichts enthält.

Die königliche Amtshauptmannschaft Schwarzenberg,  
am 1. November 1915.

## Cadorna's gescheiterte dritte Offensive.

### Russische Angriffe bei Dinaburg abgeschlagen.

Mit verzweifelten Vorstößen suchten die Russen seit Tagen dem weiteren deutschen Vordringen auf Dinaburg zu begegnen, wobei sie hier und da auch vorübergehende Erfolge zu verzeichnen hatten. Ihre Absicht aber, die deutschen Linien zu durchstoßen, vermochten sie nicht zu verwirklichen. Der gestrige Heeresbericht sowie eine Privatmeldung sagen darüber:

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 3. November.

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse. — Am Souchezbach (nordöstlich des gleichnamigen Ortes) wurde ein vorgehobenes, der Umfassung ausgesetztes Grabenstück von etwa 100 Meter Breite nachts planmäßig geräumt. — Westlich von Peronne mußte unsere englische Flugzeug im Feuer unserer Infanterie landen. Der Führer (Offizier) wurde gefangen genommen.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg. Vor Dinaburg setzten die Russen ihre Angriffe fort. — Bei Iluzt und Garbunowka wurden sie abgewiesen. Viermal stürmten sie unter außergewöhnlichen Verlusten vergeblich gegen unsere Stellungen bei Gatani an. Zwischen Swenten- und Ilsen-See mußte unsere Linie zurückgebogen werden. Es gelang dort den Russen, das Dorf Miltischki zu besetzen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals von Linzungen. Am Dagnski-Kanal wurde ein feindlicher Vorstoß gegen die Schleuse von

Djaritschi abgeschlagen. Beiderseits der Straße Ljowo—Szartorysk sind die Russen erneut zu weiterem Rückzug gezwungen. 5 Offiziere, 660 Mann sind gefangen genommen, 3 Maschinengewehre erbeutet. — Bei den Truppen des Generals Graf von Bothmer wird noch im Nordrand von Siemilowce gekämpft.

#### Balkanriegsschauplatz.

Ulice ist besetzt. Die Straße Cacal—Kragujevac ist überschritten. Beiderseits der Morawa leistet der Feind noch hartnäckigen Widerstand. — In Kragujevac wurden 6 Geschütze, 20 Geschützrohre, 12 Minenwerfer, mehrere Tausend Gewehre, viel Munition und Material erbeutet. — Die deutschen Truppen der Armee des Generals von Löweß machten gestern 358 Gefangene und erbeuteten 4 Geschütze. Die Armee des Generals von Gallwitz nahm in den letzten drei Tagen 1100 Serben gefangen. — Die Armee des Generals Bojadjeff hat westlich von Platinica beiderseits der Straße Jasecar—Paracin den Feind zurückgeworfen, 23 Gefangene gemacht und 4 Geschütze erbeutet. Südwestlich von Anjzevac verfolgen die bulgarischen Truppen. Sie haben den Brückenkopf von Svrlijig genommen, den Svrlijiski Timok überschritten und bringen über den Pleš-Berg (1327 Meter) und die Guljanska (1369 Meter) nach dem Rifavatal vor. 300 Gefangene und 2 Maschinengewehre fielen in unsere Hand. Die im Rifavatal vorgegangenen Kräfte wichen vor überlegenem Angriff aus. — Der Bogov-Berg (1154 Meter) westlich von Bela Palanka ist besetzt.

#### Oberste Heeresleitung. (B. T. S.)

Berlin, 3. November. Der Kriegsberichterstatter von Koschützki meldet: Die heftigen russischen Angriffe, die westlich Dinaburg am 31. Oktober bei Morgengrauen einsetzten, wurden restlos abgeschlagen. Der Gegner arbeitete sich überall auf Sturmentfernung heran und führte, nachdem unsere Drahthindernisse zerstört waren, die Infanterie an mehreren Stellen bis in unsere Gräben, während starke Kavalleriemassen hinter sei-

ner Front bereitstanden, um unsere Stellungen nach gelungenem Durchstoß auszurollen. Der Feind ließ sich an den Angriffsstellen zunächst in starker Ueberlegenheit. Gleichzeitig mit diesem Angriff verjuchten die Russen abermals bei Gatani durchzubrechen, obwohl sie hier schon Berge von Leichen liegen ließen. Aus Gefangenenausagen geht hervor, daß die 5. russische Armee verstärkt wurde und den Befehl erhielt, unter allen Umständen durchzubrechen. Unsere Truppen aber bewährten aufs neue ihre unerschütterliche Standhaftigkeit gegen alle Angriffe. Die dritte große italienische Offensive ist restlos gescheitert. Der

#### Österreichisch-ungarische

Generalsstab und eine ausführlichere Schilderung aus dem Kriegspressequartier geben davon Kunde:

Wien, 3. November. Amtlich wird verlautbart:

#### Russischer Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe an der Strypa dauern an. Die Russen setzten Verstärkungen ein. Nördlich von Butschatski brach ein russischer Angriff unter unserm Feuer zusammen. Nördlich von Bientawa wurde den ganzen Tag erbittert um den Besitz des Ortes Siemilowce gekämpft. Der gestern mitgeteilte Gegenangriff österreichisch-ungarischer Truppen führte nach wechselvollem Gefecht in den Nachmittagsstunden zur Vertreibung der Russen aus dem Dorf und Weierhof. In der Nacht griffen neue russische Kräfte ein, so daß einige Häusergruppen wieder verloren gingen. Heute wird weitergekämpft. Auch an dem Teich nördlich von Siemilowce sind Kämpfe im Gange. — Die unter dem Befehl des Generals von Linzungen stehenden österreichisch-ungarischen und deutschen Streitkräfte brachen mit ihrer Stoßgruppe bei Bielgow, westlich von Tschartorysk in die russische Hauptstellung ein. Es wurden 5 Offiziere und 660 Mann gefangen genommen und 3 Maschinengewehre erbeutet. Sonst ist die Lage im Nordosten unverändert.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Italiener setzten ihre auf Görz gerichteten Anstrengungen an der Front von Plava bis

## Königliches Amtsgericht.

### Meldung beschlagnahmter Gegenstände aus Kupfer, Messing und Reinnickel betr.

Die hiesigen Einwohner werden darauf hingewiesen, daß die nach den Verordnungen des stellvertretenden Generalkommandos des XIX. A. K. vom 30. Juli und 24. September cr. beschlagnahmten fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenstände aus Kupfer, Messing und Reinnickel bis

spätestens zum

16. November cr.

bei der königl. Amtshauptmannschaft anzumelden sind.

Meldevordrucke sind im Rathause Zimmer Nr. 11, zu entnehmen und spätestens bis zum

15. November, mittags 12 Uhr

dieselbst ausgefüllt abzugeben.

Schönheide, am 2. November 1915.

Der Gemeindevorstand.

Bon  
0000  
ähig.  
weil  
mehr  
weiz  
ndet.  
zahl  
isten  
  
orf  
egen  
pro-  
  
lthen  
D.  
Ser-  
an-  
per-  
efan-  
n e n  
um  
stand  
laster  
ulga-  
Bege  
  
mel-  
des  
rück-  
eln,  
pan  
setzte  
rizen  
  
n er-  
mei-  
be-  
e be-  
bung  
t der  
einen  
bare  
st er-  
  
tel-  
un-  
bi-  
ge-  
ndol  
egen  
ppen  
mit  
al-  
gene  
von  
die  
im  
Der  
der  
schal  
esfo-  
unge-  
rill-  
Ab-  
den  
ra-  
ände  
  
Seite  
ien  
en-  
ngen,  
ritt  
  
Rob-  
Zeit  
16 M.  
2 M.  
oder  
ng 37.  
  
R  
  
verf.  
n  
  
n  
  
onen  
deret  
n.